

<p>An</p> <p>Stadt Dortmund Tiefbauamt StA 66/2-3 (Straßenverkehrsbehörde) Königswall 14 44137 Dortmund</p>	<h2 style="margin: 0;">Antrag auf Anordnung</h2> <p style="margin: 0;">Verkehrsregelnder Maßnahmen nach § 45 Straßenverkehrsordnung (StVO)</p> <p style="margin: 0;">gemäß beigefügtem Verkehrszeichenplan ¹⁾ gemäß Regelplan Nr.: gemäß dem der Ausschreibung beigefügten und vorab mit der Straßenverkehrsbehörde abgestimmten Verkehrssicherungskonzeptes ²⁾ mit Datum vom</p>
---	---

Straßenbezeichnung	Anordnung für folgende Straße		
Genauere Lage der Sperrung	Von	Bis	
Dauer der Sperrung	Vom	Längstens bis	
Uhrzeit (ggfs.)	Von	Bis	
Arbeitsdauer (zwingend anzugeben)	Tatsächliche Arbeitsdauer im beantragten Zeitraum:		
Grund der Sperrung	Ausführliche Begründung:		
Bei Tiefbauarbeiten	Aufbruchsgenehmigung liegt vor Ja Nein nicht erforderlich		
Bei Neuverlegung Telekommunikation/ Breitband	Zustimmungsbescheid gemäß TKG liegt vor Ja Nein		
Umfang der Sperrung	Vollsperrung Fahrbahneinengung halbseitige Sperrung Einbahnstraße Lichtsignalanlage (LSA) Vollsperrung Gehweg teilweise Sperrung Gehweg Sperrung Fahrradverkehr Umleitung Fahrradverkehr		
Restbreite des nicht beeinträchtigten Verkehrs	Im Bereich des Gehweges bzw. Notgehweges	Im Bereich der Fahrbahn	Im Bereich des Radweges (ggfs.)
Antragsteller*in (zwingend anzugeben) (Gebührenrechnung ergeht immer an die verantwortliche Baufirma)	Firmenbezeichnung – Baufirma		Telefon mit Vorwahl
	Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)		
	Name, Vorname der verantwortlichen Bauleitung der Baustelle		
	Privatanschrift der Bauleitung (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)		
	Handy		E-Mail-Adresse

Auftraggeber*in privat oder Stadt (zwingend anzugeben)	Firmenbezeichnung / Fachbereich der Stadt	
	Name, Vorname	
	Telefon mit Vorwahl	Email-Adresse
	Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort) (entfällt bei städtischen Auftraggebern)	
Verkehrssab- sicherer*in	Firmenbezeichnung	
	Name, Vorname	
	Telefon mit Vorwahl	Email-Adresse
	Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)	

Es wird hiermit versichert, dass der/die Antragsteller*in die Verantwortung für die ordnungsgemäße Aufstellung der Verkehrszeichen und deren Beleuchtung, sowie die Aufstellung und Bedienung einer erforderlichen Signalanlage übernimmt und die dafür entstehenden Kosten trägt. Ereignen sich Verkehrsunfälle, die durch diese Maßnahmen bedingt sind und mit ihnen im ursächlichen Zusammenhang stehen, so wird die Haftpflicht gegenüber dem/der jeweiligen Träger*in der Straßenbaulast in vollem Umfang übernommen. Die Baustelle ist nach RSA21, ZTV-SA 97 und StVO einzurichten, zu sichern und zu kontrollieren. Für die Zeit der Inanspruchnahme geht die Verkehrssicherungspflicht für den Bereich der von Ihnen in Anspruch genommenen öffentlichen Verkehrsfläche auf Sie über. Widersprüchliche stationäre Markierung und Beschilderung ist zu deaktivieren. Sämtliche Schilder müssen gut sichtbar, standsicher und verdrehsicher aufgestellt sein. Die Materialien/Absperrgeräte müssen den „Technischen Lieferbedingungen“ TL entsprechen. Die Verkehrszeichen müssen voll reflektierend sein und den RAL-Güteschutzbestimmungen genügen.

Eine Bearbeitung Ihres Antrags kann nur erfolgen, wenn dieser **vollständig** ist.

Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller*in
	Unterschrift Auftraggeber*in / Vollmacht

- 1) Der Plan muss enthalten:
 - a) Den Straßenabschnitt
 - b) Die im Zuge des Abschnitts bereits stationär stehenden Verkehrsschilder, Verkehrseinrichtungen und Anlagen
 - c) Die Art und das Ausmaß der Arbeitsstelle
 - d) Die für die Kennzeichnung der Arbeitsstelle und für die Verkehrsführung notwendigen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen
- 2) Das vorab abgestimmte Verkehrssicherungskonzept ist dem Antrag beizufügen.

Dem Antrag ist in der Anlage beigefügt:

MVAS 99 Nachweise

Zulassung der Stadt Dortmund für die Tiefbauarbeiten im öffentlichen Raum

Verkehrstechnische Unterlagen (VTU)